

KMB-Maiandacht 2011

MEINE SEELE PREIST DIE GRÖSSE DES HERRN

VB:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.
Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer diesjährigen Maiandacht!
Ich begrüße alle ...

VB: Wir wollen mit einem Lied beginnen:

Ave Maria Nr. 25,1-3: Wunderschön prächtige, hohe ...

VB:

Die 50 Tage zwischen Ostern und Pfingsten werden allgemein als die schönste Zeit des Kirchenjahres bezeichnet. Zu Ostern feiern wir die "Auferstehung des Herrn" wie es so treffend im Osterspaziergang von Goethes Faust heißt. Es ist das Fest der Erlösung, aber es ist auch das Fest des alljährlichen Neuwerdens der Natur und des Menschen.

1. Sprecher:

"Sie feiern die Auferstehung des Herrn", sagt Faust,
"denn sie sind selber auferstanden.
Aus der Kirche ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel.
Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein"

2. Sprecher:

Deshalb ist es ein schöner Brauch, dass wir im Mai ins Freie gehen und uns gemeinsam über dieses schöne Stück Land, in dem wir leben dürfen, freuen.
Wir feiern Maiandacht. Da wird unser Augenmerk über Jesus Christus hin zu seiner Mutter gelenkt. Wird Jesus Christus zuweilen als in den Himmel entrückter Weltenrichter und Allherrscher (Pantokrator) gesehen, so begegnet uns in Maria die weltzugewandte Seite Gottes, die offen ist für die kleinen Anliegen des Alltags und die Sorgen des Lebens. Diese bringt sie gleichsam hin vor ihren Sohn, ja sie bedrängt ihn förmlich, für uns einzustehen, wie es Michelangelo in seinem Weltgerichtsfresko der Sixtinischen Kapelle in Rom großartig zum Ausdruck gebracht hat. Wir wollen ein wenig über Maria nachdenken, und uns mit ihr auf den Weg machen hin zu ihrem Sohn.

Wir beginnen mit einer kurzen Stelle aus dem Johannesevangelium:

3. Sprecher:

Am dritten Tag war eine Hochzeit in Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war dort. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut! (Joh 2,1-5)

VB:

Um die Freude der Hochzeitsfeier erklingen zu lassen, singen wir das Lied:

Nun, Brüder, sind wir frohgemut (Ave Nr. 27,1+2)

4. Sprecher:

Es ist allgemein üblich, die vorgetragene Stelle aus dem Johannesevangelium, die Anfangsverse der Geschichte von der Hochzeit zu Kana, als Beleg für die Fürbittfunktion der Gottesmutter anzuführen. Manche meinen sogar, Jesus hätte ohne die Fürsprache seiner Mutter dieses Wunder gar nicht gewirkt.

Nach ihrer Aufnahme in den Himmel, so lehrt das II. Vatikanische Konzil, "fährt sie durch ihre vielfältige Fürbitte fort, uns die Gaben des ewigen Heils zu verschaffen".

Wenn wir unsere Andacht Maria widmen, dann soll das nicht heißen, dass wir in magischer Form uns vom Himmel Hilfe holen wollen und deren Einlösung dementsprechend auch erwarten, sondern dass wir uns alle, wie wir hier sitzen oder stehen, uns unserer Hilflosigkeit und Hilfsbedürftigkeit bewusst sind.

Wir haben unser Leben in Wirklichkeit nicht in der Hand.

So vieles können wir nicht beeinflussen, und da tut es manchmal schon gut, wenn wir das bedenken und unsere Not auch tatsächlich in Worte fassen. Maria ist gleichsam die Klagemauer der Christen, wo wir alle unsere Sorgen und Nöte abladen können.

VB: Wir wollen nun die Muttergotteslitanei singen: GL 910 (Ave Nr. 2)

V: Mutter Gottes, wir rufen zu dir!

Fürbitten (Sprecher 1):

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn hat bei der Hochzeit zu Kana sein erstes Wunder gewirkt und damit sein göttliches Wesen offenbar gemacht. Auf die Fürsprache seiner Mutter bitten wir:

1. ... Gott, Vater im Himmel, wir beten für uns alle, die wir manchmal nicht recht wissen, was wir tun sollen.

Lass uns Menschen begegnen, die uns in die richtige Richtung weisen!

Wir bitten dich, erhöre uns.

2. ...Gott, Vater im Himmel, wir beten für uns alle, die wir mühselig und beladen

sind, dass wir das Los, das uns auferlegt ist, mit Mut und Zähigkeit tragen und nicht müde werden, das Gute zu tun.

3. ... Gott, Vater im Himmel, wir beten für alle, die im abgelaufenen Jahr einen schweren Schicksalsschlag haben hinnehmen müssen, dass sie durch das Beispiel der Gottesmutter Maria getröstet und im Glauben gestärkt werden.

4. ...Gott, Vater im Himmel, wir bitten dich für alle, denen der Wein ihres Lebens, ihre Ideale und Träume ausgegangen sind, dass sie Personen begegnen, die ihnen ihre Krüge wieder füllen und die Begeisterung entfachen.

5. ...Gott, Vater im Himmel, wir bitten dich für alle, deren Lebensmut erlahmt ist und die sich innerlich leer fühlen, dass sie in ihren Familien, im Beruf und letztlich auch im Glauben wieder neu einen Sinn für ihr Leben entdecken.

VB:

Wir beten nun

5 Gegrüßet seist du Maria, mit den Einfügungen des glorreichen Rosenkranzes:

Vater unser im Himmel,....

Gegrüßet seist du Maria....

1. ...der von den Toten auferstanden ist
2. ...der in den Himmel aufgefahren ist
3. ...der uns den Heiligen Geist gesendet hat
4. ...der dich, o Jungfrau in den Himmel aufgenommen hat
5. ...der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Sprecher 2:

Eine besondere Ausprägung des Glaubens an die Fürbitte Mariens ist das Bild von der Schutzmantelmadonna. Früher wurde ein vorehelich geborenes Kind bei der Hochzeit der Eltern durch das Darüberbreiten eines Mantels legitimiert, oder Verfolgte wurden so in den besonderen Schutz höher gestellter Persönlichkeiten aufgenommen. So breitet auch Maria ihren Mantel über uns aus, der groß und weit ist, unter dem alle, vom Papst und Kaiser bis zum Bettelmann, Platz haben. Unter ihrem Mantel können wir uns geborgen fühlen.

VB: Lied: Maria, breit den Mantel aus (Ave Nr. 28,1,2+4)

Sprecher 3:

Und als Abschluss beten wir noch einmal zur Schutzmantelmadonna:

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter.

Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,

sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren,
o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Führe uns zu deinem Sohn,
empfehl uns deinem Sohn,
stelle uns vor deinen Sohn.

Segensgebet Priester

Es segne uns der Vater, der uns erschaffen hat.
Es behüte uns der Sohn, der für uns am Kreuz gelitten hat.
Es erleuchte uns der Heilige Geist, der in uns lebt und wirkt.

Das gewähre uns der dreifaltige Gott, der Vater, der Sohn und der Heil Geist. Amen.
Gehen wir hin in Frieden! - Dank sei Gott, dem Herrn!